

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 45

Budapest, den 4. November 1899.

VI. Jahrgang.

Theater.

Nationaltheater. Nach den zwei ersten mißlungenen Premieren der heutigen Saison sind die Franzosen Fabrice Carré und Paul Bihaud zu Worte gekommen, und ihr Lustspiel „Meine Schwiegertochter“ („Ma bruë“), welches am 3. d. zum erstenmal gegeben wurde, fand eine sehr beifällige Aufnahme. Sie wollen nun wissen, wie das neue Stück beschaffen ist, ob es ein originelles Thema behandelt oder eine Tendenz zur Grundlage hat. Nein, keine Spur von alldem. Denken Sie sich, die Dichter-Compagnie machte sich ihre Aufgabe so leicht wie möglich, sie dachte nicht lange nach und benützte einfach die Gegensätze und die daraus entspringenden Zwistigkeiten zwischen Schwiegermutter und Schwiegertochter, welche bereits unzähligemale von Lustspiel-dichtern zur dramatischen Zielscheibe gewählt wurden, zum Gegenstande ihrer Handlung. Darauf kommt es den Pariser Herren, wie es scheint, aber gar nicht an, für sie bildet die Handlung selbst offenbar nur einen Vorwand, um ihren Geist durch drei Acte hindurch leuchten und ihrer guten Laune die Zügel schießen zu lassen. „Meine Schwiegertochter“ ist also ein amüsantes Stück, ein Stück, in welchem ergötzliche Situationen den Zuschauer in die beste Laune versetzen. Die Autoren sind stets mit einem originellen Einfall, mit einem witzigen Wort bei der Hand, sie sorgen dafür, daß die heitere Stimmung keinen Augenblick schwinde. Der Dialog fließt wie ein munteres Bächlein dahin, in welchem die erquickende Sonne des Geistes ihre Strahlen widerspiegelt. Es erfährt Einen ein behagliches Gefühl, wenn man diese aus dem Leben gegriffenen Momentbilder vor sich vorüberziehen sieht. Ah, endlich ein angenehmer Abend. Die Menschen wollen sich eben zerstreuen, wollen ihre Tagesorgen vergessen, und bei dem neuen Lustspiel fand jeder seine Rechnung. Darum hatte die Novität einen ungetheilten Erfolg. Das Publicum unterhielt sich königlich, es lachte und applaudirte viel. Von der Darstellung kann nur das Beste gesagt werden. Das Elite-Ensemble des Nationaltheaters stand auf der vollen Höhe seiner Aufgabe. Frau Therese Csiklaga erzielte durch die künstlerische Vollendung ihres Spiels, zu welchem sich Schönheit und Anmuth gleichermaßen gesellten. Frau Szöi Máksi brachte mit ihrer Rolle eines Schwiegermutter-Dauchen ein Cabinetstück der Darstellungskunst auf die Bühne. Frau Palay spielte eine pikante polnische Gräfin mit vorführerischer Grazie. Von den Herren sei in erster Reihe Herr Ujházi genannt. Seine oft gerühmte Meisterschaft der Charakteristik schuf wieder eine lebenswahre, ergötzliche Figur. Die breite Komik des Künstlers wirkte unwiderstehlich. Die Herren Dezsö, Hetényi, Latabár und Horváth waren gleichfalls voll Eifer bei der Sache und trugen ihrerseits durch ihre Leistungen zum Gelingen des Abends bei. Es war eine recht animirte Vorstellung, bei welcher es das Publikum an lauten Beifallsbezeugungen und Hervorrufen der Darsteller nach den Actschlüssen nicht mangeln ließ.

W. S.

Volkstheater. Die nächste Novität des Volkstheaters wird die dreiactige Operette „Der kleine Flüchtling“, Text von Seymour Hicks und Hardy Nichols, Musik von Lionell Moncton und Joan Carvall sein, welche Mitte November zur Aufführung gelangt. Die beiden Voktrawöhnten sind derzeit neben Sidney Jones die bedeutendsten englischen Componisten. Der musikalische Theil der neuen Operette wird vom Kapellmeister Roni einstudirt. Die Hauptrollen werden von den Damen Küry, Hegyi, Sári Blaha und den Herren Németh, Szirmai, Kovács, Tollagi, Kaszó, Szabó und Ujvári gespielt werden.

Volkswirtschaft.

Vericherungs-Anstalten.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monate October 1899 wurden 1352 Anteile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien 25,632 fl. 72 kr. ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. October 1899 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Anteile 11,726 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien 210,584 fl. 43 kr.

Industrie-Unternehmungen.

„Helios“ mechanische und elektrotechnische Industrie-Actien-Gesellschaft. Unter Vorsitz des Directionspräsidenten Herrn Dr. Valer Smialovský fand am 29. October die fünfte ordentliche Generalversammlung der „Helios“ mechanischen und elektrotechnischen Industrie-Actien-Gesellschaft statt. Der vorgelegte Directionsbericht, welcher mit Gemuthung den stetig zunehmender Aufschwung des Etablissements constatirt, indem die Fabrik mit Aufträgen seitens des Staates und von Privaten reichlich versehen wird, wurde zustimmend zur Kenntniß genommen und alle Anträge gutgeheißen. Nachdem sowohl der Direction wie dem Aufsichtsrathe das Absolutorium ertheilt wurde, erfolgte die einstimmige Wiederwahl des Aufsichtsrathes.

Hernáthaler Ungarische Eisenindustrie-Actien-Gesellschaft. Der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Nordwestbahn hat vor Kurzem eine Offertverhandlung zur Deckung des gesellschaftlichen Schienenbedarfes — dreihundert Waggons — ausgeschrieben. Die Lieferung hat die Hernáthaler Ungarische Eisenindustrie-Actien-Gesellschaft erstanden, weil dieselbe einen wesentlich niedrigeren Preis verlangt hat, als die cartellirten österreichischen Eisenwerke.

Fairbanks Wage- und Maschinenfabrik-Actien-Gesellschaft. Die Direction der Fairbanks Wage- und Maschinenfabrik-Actien-Gesellschaft beruft ihre Actionäre zu einer am 18. November d. J. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung ein, um die durch Todesfall notwendig gewordenen Ergänzungswahl in den Aufsichtsrath vorzunehmen.

Actien-Gesellschaften.

Die Royal Hotel Actien-Gesellschaft hielt kürzlich unter dem Voritze des Directionspräsidenten Konrad von Burghard-Belaváry eine außerordentliche Generalversammlung. In dem von der Direction vorgelegten Berichte wird hervorgehoben, daß die Verluste der Hotel-Unternehmung bereits solche bedenklich große Dimensionen angenommen haben, daß die Reduction des Capitals sich als unvermeidlich erwiesen hat. Aus diesem Grunde beantragte die Direction, das Actien-capital von fl. 1,200,000 im Wege der Abtempelung auf fl. 600,000, also auf die Hälfte zu reduciren, so daß fortab der Nominalwerth der Actie auf fl. 50 (anstatt der bisherigen fl. 100) lauten soll. Die Actionäre nahmen diese unerwartliche Mittheilung mit gemüthlichen Gefühlen entgegen, da ihnen aber kein anderer Ausweg zur Sanirung der zerrütteten finanziellen Lage der Gesellschaft übrig blieb, fügten sie sich in das Unvermeidliche und gaben ihre Zustimmung zu den Anträgen der Direction. An dem rapiden Niedergange des Hotel-Unternehmens trägt hauptsächlich die fahrlässige Geschäftsleitung schuld, welche sich um die berechtigten Ausprüche und die häufig lautwerdenden Beschwerden des Pub-

licums nicht im geringsten kummert und auf diese Weise das großartig angelegte Hotel, welches vermöge seiner luxuriösen und komfortablen Einrichtung mit jedem ersten Londoner oder Pariser Hotel sich messen kann, systematisch zugrunde richtet.

Genossenschaften.

Budapester Central-Milchhallen-Genossenschaft.

Am 31. October hielt die Budapester Central-Milchhallen-Genossenschaft unter dem Voritze des Grafen Stefan Szapáry ihre ordentliche Generalversammlung. Der vom Generaldirector Ferdinand Dhmacht vorgelegte Jahresbericht hebt hervor, daß das abgelaufene Geschäftsjahr seit dem Jahre 1884 das ungünstigste war, wiewohl der bisher größte Consum erzielt wurde. Es ist dies den gedrückten Verkaufspreisen zufolge unregelmäßiger Productions- und Concurrencyverhältnisse zuzuschreiben. Die Milchzufuhr betrug 1898: 14,469,581 Liter, d. i. um 2,862,772 Liter mehr als im Vorjahre; die Einnahmen betruagen fl. 1,142,132.26 (7.94 Kreuzer per Liter), die Speesen fl. 201,196.50, die Netto-Einnahmen fl. 940,935.70 (6.54 Kreuzer per Liter.) Der Bericht wurde zu Kenntniß genommen, das Absolutorium ertheilt und der Direction und speciell dem Generaldirector Ferdinand Dhmacht für ihr eifriges Bemühen Dank und Anerkennung votirt.

Ungarischer Spar- und Creditverein a. G. Um wahrscheinlich einem dringenden Bedürfniß zu entsprechen und die bereits in Ueberzahl bestehenden Creditgenossenschaften um eine zu vermehren, wurde unter der Firma Ungarischer Spar- und Creditverein a. G. eine neue Creditgenossenschaft in Budapest ins Leben gerufen, deren constituirende Generalversammlung unter Vorsitz Ludwig Strauß, am 29. October d. J. in der Wohnung des hauptstädtischen Advocaten Dr. Jzak Bernfeld stattfand. Nachdem constatirt wurde, daß einige Hundert Anttheilscheine gezeichnet sind, genehmigten die Anwesenden den vorgelegten Statutenentwurf. Sodann erfolgte die Wahl der Functionäre. In die Direction wurden gewählt: Dr. Josef Abonyi, Dr. Jzak Bernfeld, Sigmund Fodor, Anton Seffer, Dr. Ludwig Somogyi, Ludwig Strauß und Julius Széll; in den Aufsichtsrath: Ludwig Feldmann, Dr. Josef Grünwald, Albert Lederer, Sigmund Lenkei und Adolf Szende.

Verkehrswesen.

Kön. ungarische Staatseisenbahnen. Die Fachabtheilung für Transport- und Reclamationsdienst der kön. ungarischen Staatseisenbahnen, welche bisher unter der Bezeichnung (C-V) zur commercieellen Hauptsektion gehörte, wurde zufolge Verfügung des Handelsministers mit der Bezeichnung „F-IV. Fachabtheilung, Transport- und Reclamations-Angelegenheiten“ der Verkehrs-Hauptsektion einverleibt. Ersatzansprüche wegen Verlust, Verschleppung, verspäteter Lieferung, Beschädigung, Gewichtsminderung und Unausbringlichkeit bei Gepäcksstücken, Fahrzeugen, Thieren und Gütern, sowie Reclamationen wegen verspäteten Einganges von Nachnahmen und endlich Nachfragen wegen zurückgelassener Gegenstände sind demnach in Zukunft sowohl im Wege der kön. Post als auch im Wege irgend einer Station der kön. ungarischen Staatseisenbahnen: F-IV. Fachabtheilung, Transport- und Reclamations-Angelegenheiten“ einzusenden. Neue Reclamationen, welche aus der unrichtigen Feststellung von Personen-Fahrtpreisen oder Gepäcksgebühren, sowie der Nebengebühren und Frachtzuschläge abhängig gemacht werden, bleiben durch diese Verfügung unberührt und sind nach wie vor bei der betreffenden Betriebsleitung anzumelden. Der den Stationen in beschränktem Maße eingeräumte und bereits zur Genüge bekannt gemachte Wirkungskreis betreffs Flüssigmachung von bestimmten Entschädigungsummen bleibt ebenfalls unverändert.

Schlafwagenverkehr zwischen Budapest Südbahnhof und Venedig. Vom 1. October l. J. an verkehren von Budapest Südbahnhof via Pragerhof-Nabresina-Cormons nach Venedig und vice versa mit den Schnellzügen Nr. 201-2-1002, beziehungsweise Nr. 1-01-1-202 Schlafwagen der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft (Compagnie Internationale des Wagons-Lits et des Grands Express Européens)

welche außer den Schlafstellen I. und II. Classe auch Coupés I. II. Classe für direkte Reisende enthalten. Abfahrt von Budapest-Südbahnhof 8 Uhr Abends, Ankunft in Venedig 2 Uhr 15 Min. Nachmittags, Abfahrt von Venedig 2 Uhr 10 Min. Nachmittags, Ankunft in Budapest-Südbahnhof 9 Uhr 53 Min. Vormittags. Für die Benützung der Schlafstellen, ist außer den zu lösenden Schnellzugs-Fahrtarten von Budapest-Südbahnhof nach Venedig oder umgekehrt, in der ersten Classe Francs 17.75, in der II. Classe Francs 13.25 zu entrichten. Für Zwischenstrecken sind gleichfalls die vollen Gebühren zu zahlen. Vorausbestellungen von Schlafplätzen werden nur in den Fahrartenbureau der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft (in Budapest: Hotel Hungaria) angenommen, welche hierfür folgende Vormerkgebühren einheben: Für eine Schlafstelle I. Classe Kronen 1.70, für eine Schlafstelle II. Classe Krone 1.—. In den Zügen sind die Karten für die Schlafstellen bei dem Schlafwagen-Conducteur zu lösen.

Kön. ung. Staatseisenbahnen. Laut Verständigung der Direction der kön. ung. Staatseisenbahnen tritt am 1. Jänner 1900 der Nachtrag I zu dem vom 1. Jänner d. J. gültigen Anhang (függelék) zu dem Lokal-Perionentarif in Kraft, welcher außer verschiedenen Berichtigungen und Ergänzungen der Fernverkehrs-Zonentabellen, die Zonentabellen für die Stationen der Linie Sepsizent-György-Palánka enthält, mit welchen gleichzeitig die im II. Theile des Anhanges für die Linie Sepsizent-György-Palánka (CFR.) enthaltenen sämtlichen Zonentabellen außer Kraft gesetzt werden. Der neue Nachtrag ist im Tarif-Verkaufsbureau der kön. ung. Staatseisenbahnen (Budapest, VI., Csengerygasse Nr. 33, 2. Stock um 50 Heller erhältlich).

Kön. ung. Staatseisenbahnen. Deutsch-österreich-ungarischer Eisenbahnverband. Verkehr mit Ungarn. Neuer Seehafen-Ausnahmetarif Theil II. Heft 4. Mit Gültigkeit vom 1. November 1899, für Frachterhöhungen vom 1. December 1899 gelangt der in der Ueberschrift bezeichnete Tarif zur Einführung. Derselbe enthält außer besonderen Bestimmungen und Vorbemerkungen zu den Tarifstabellen Frachtsätze der Seehafen-Ausnahmetarife Nr. 1 bis 6 und 10 bis 17 für den Verkehr zwischen den deutschen Hafenstationen Bremen, Hamburg B., Stettin u. s. w. einerseits und Stationen der kön. ung. Staatseisenbahnen, sowie der Kaschan-Oderberger Eisenbahn andererseits. Hiedurch wird der Tarif Theil II, Heft 4 vom 15. October 1893 nebst den Nachträgen I-VII außer Kraft gesetzt. Die für die Ausnahmetarife 7, 8 und 9 im bisherigen Tarifheft 4 enthaltenen Frachtsätze werden ohne Ersatz aufgehoben. Exemplare dieses Tarifs werden bei den beteiligten Verwaltungen käuflich zu erhalten sein.

Ein Justiz-Irrthum schlimmster Art ist es, wenn man daran zweifelt, daß die Kleider, welche von der Wollfirma Lepold Justiz, Wien, IX., Währingerstraße 48, bezogen werden, nicht das non plus ultra der Bekleidungskunst ist. Um diesen Justiz-Irrthum gut zu machen, werde man sich an die genannte Firma und man wird sich bald überzeugen, daß von dieser für billiges Geld das Vollendeste, Beste und Eleganteste an Kleidungsstücken bezogen werden kann.

Briefkasten der Redaction.

Herrn M. J. Budapest. Es ist anerkennenswerth, daß Sie die Leistungen Ihrer Gattin in Schutz nehmen, allein wir halten an unserem ursprünglichen Urtheil fest.

Herrn F. K. Künstler. Wir können das Blatt nicht ausschließlich mit Ihren lyrischen Gedichten anfüllen.

Herrn P. Gr. Wiener-Neustadt. Für die Illustration wird schon Sorge getragen werden.

Frau A. L. Brünn. Als „erster Versuch“ ganz gut. Bitte sich nur weiter zu versuchen; vorläufig unverständlich.

Herrn R. S. Temesvár. Wird erscheinen.

Herrn D. D. München. Sie dürften sich irren.

Herrn C. Dr. Szigeg. Kommt Zeit, kommt Rath. Am 1. Jänner.

Herrn E. Sch. Wien. Zu umfangreich. Ist bereits abgegangen.

Herrn K. S. Abbazia. Einiges haben wir ausgewählt.

Herrn Th. M. Belgrad. Uns völlig unbekannt. Das ist mit Schwierigkeiten verbunden.

Fräulein A. J. Graz. Es gibt auch höhere Aufgaben im Leben. Ihre Erfahrungen können unmöglich so weit reichen.

Herrn G. S. Komorn. Bitte sich noch zu gedulden.

Herrn W. B. Innsbruck. Der Enfansculismus hat sich längst überlebt. Man muß doch endlich einmal eine neue Waise einlegen.

GAEDICKE's Glückskollekte

Wiederum wurden bei

GAEDICKE

die grössten **Haupttreffer** erzielt.

Innerhalb kurzer Zeit wurden folgende Haupttreffer bei mir gemacht und sofort baar ausbezahlt:

600.000 auf Los Nummer **62551**
400.000 „ „ „ **33464**

also auf 2 Lose

1 Million Kronen.

Ferner

| | | |
|----------------|-----------------|----------------|
| 100.000 | auf Los Nummer | 49878 |
| 100.000 | „ „ „ | 87991 |
| 60.000 | „ „ „ | 78863 |
| 60.000 | „ „ „ | 82528 |
| 60.000 | „ „ „ | 97263 |
| 30.000 | „ „ „ | 6920 |
| 25.000 | „ „ „ | 30049 |
| 20.000 | „ „ „ | 33402 |
| 20.000 | „ „ „ | 35862 |
| 20.000 | „ „ „ | 88874 |
| 15.000 | „ „ „ | 57734 |
| 17 á | 10.000 = | 170.000 |
| 23 á | 5.000 = | 115.000 |
| 164 á | 2.000 = | 328.000 |
| 271 á | 1.000 = | 271.000 |
| 441 á | 500 = | 220.500 |

etc. etc. zusammen

5 Millionen 573.910 Kronen

Hinweisend auf diese noch nie dagewesenen eminenten Glückserfolge empfehle ich

Originallose I. Classe:

Ziehung am 16. und 17. November.

| | | | |
|---------------|---------------|---------------|---------------|
| $\frac{1}{1}$ | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{4}$ | $\frac{1}{8}$ |
| fl. 6.— | fl. 3.— | fl. 1.50 | — .75 kr. |

A. GAEDICKE

Hauptcollecteur

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 17.

Auswärtige Bestellungen per Postanweisung oder Nachnahme.

TREU

unserem Prinzipie das Schönste und Beste zu den billigsten festgesetzten Preisen zu bieten, u.zw.: Ein Sacco-Anzug, rein Schafwolle von 12 fl. aufw. Ein eleg. Ueberzieher rein Schafwolle von 8 fl. aufw. Ein mod. blauer Winterrock Schafwolle von 14 fl. aufw. Ein Loden Havelok, ganzer Pelzerine von fl. 7.50 aufw. Ein Englisch Double Ulster von 19 fl. aufw. Regenmantel, Gummi, englisch 14—18 fl. Ein Kinderanzug von 4 fl. aufw. Für reellste Bedienung bietet die weitgehendsten Garantien unsere seit 48 Jahren bestehende Firma **„Zum englischen Schneider“ Heilmann Kohn & Söhne.** Unstreitig allergrösstes Herren- und Knaben-Kinder-Etablissement, Budapest, IV., Karlsring 12, Parterre u. 1. St. Spezialisten in Kinder-Bekleidung, Beliebte Maassabtheilung. Achten Sie gefl. auf genaue Adresse.

J. Semler

Kais. österr. königl. ungar.

Hoflieferant

TUCHHANDLUNG

Budapest, Ecke Wiener- und Deák-gasse

empfeilt das Neueste in englischen Herren- und Damenkostümstoffen, sowie die exquisitesten Neuheiten in Herbst- und Winter-Paletotstoffen. Anerkannt beste Qualitäten Damentuche in den neuesten Nuancen. Grosse Auswahl in Reiseplaids und Wagendecken. Für die Provinz auf Verlangen Stoffmuster franco.

DIENSTBOTEN

für den Krankheitsfall in einem Spitale auf Vereinskosten pflegen zu lassen, übernimmt — von welchem Tage immer beginnend — für jährlich

nur 1 fl. 50 kr.

ohne jede weitere Nebengebühr der „Zion“-Wohlthätigkeit-Verein VII., ERZSÉBET-KÖRUT 56.

Ausserdem bietet der „ZION“-Verein den Vortheil, dass der Dienstbotenwechsel bei ihm nicht angemeldet werden muss.

Telephon: „Zion“-Verein.

Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzjährig fl. 5.—**, **halbjährig fl. 2.50.** Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42,000 Tabak-Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtraffiken.

Inserate billigt. Abonnements und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Nagy János-utca 1/b.